

# Gottes Geschichte, Unsere Geschichte

Eine Einführung in den christlichen Glauben

## Einheit 2: Die Heilsgeschichte

Gott ist in sich unendlich vollkommen und glücklich. In einem aus reiner Güte gefassten Ratschluß, hat er den Menschen aus freiem Willen erschaffen, damit dieser an seinem glückseligen Leben teilhabe. (KKK1)



KKK 200

KKK 293, 325-26

KKK 328-30

KKK 337-342, Gen 1,31

KKK 343, 27, 356  
Gen 1,26-27

KKK 391

KKK 397-400

Gen 3,15

Gen 1,26-2,3; 3,15

Gen 9,8-17

Gen 12,1-3  
22,16-18

Ex 19,5-6

1. Gott existiert. Er ist ewig und unendlich, einer, Geist, transzendent und immanent und persönlich. Er besitzt Erkenntnis und Liebe; er ist eine Gemeinschaft von Personen, die wir die Dreifaltigkeit nennen.
2. Gott ist der Schöpfer der unsichtbaren und sichtbaren Welt.
3. Die unsichtbare Welt: Gott schuf die Engel als seine Diener und Boten.
4. Die sichtbare Welt spiegelt die Schönheit des Schöpfers wider.
5. Der Mensch ist die Krone der Schöpfung, berufen, am Leben und an der Liebe Gottes teilzuhaben.
6. Zu Beginn der Schöpfung schloss Gott einen Bund mit Adam und Eva und adoptierte sie als seinen Sohn und seine Tochter um Gottes menschliche Familie zu bilden.
7. Ein Drittel der Engel, mit Satan als Anführer, lehnte Gott und seine Herrschaft ab.
8. Vom Teufel in Versuchung geführt, sündigten Adam und Eva gegen Gott und verloren so das Leben Gottes. Mit der Sünde kam der Tod in die Welt. Die Menschen wurden aus dem Paradies vertrieben.
9. Sünde ist eine Weigerung, gemäß der Liebe Gottes zu leben, mit all den Opfern, welches dies erfordert.
10. Gott hat den Menschen nicht im Stich gelassen, sondern den Sündenfall für unsere Erlösung und Gotteskindschaft genutzt.
11. Gott offenbarte sich der Menschheit nach und nach durch eine Reihe von Bündnissen. Ein Vertrag ist ein Austausch von Eigentum; ein Bund ist ein Austausch von Personen.
12. Gott berief **Adam** zum Bund der Ehe mit Eva und verhiess, sie durch den Samen, der den Kopf der Schlange zertreten würde, von der Sünde zu erlösen.
13. Gott beschützte **Noah** und seine Familie vor der Flut und erneuerte seinen Bund mit der Menschheit durch das Zeichen des Regenbogens.
14. Gott verhiess **Abraham** das Gelobte Land, seine Nachkommen zu einer großen Nation zu machen und durch ihn alle Familien der Erde zu segnen.
15. Gott benutzte **Mose**, um Israel aus der Knechtschaft in Ägypten herauszuführen und es zu einem heiligen Volk zu machen.

2 Sam 7,8-19

Lk 1,28-38

Mt 1,21

Mt 4,19, Lk 10,16

Mt 26,28, KKK 1337

Mt 26,35

Apg 2,38

KKK 771-776, 790-797, 804, 813-815, 823, 831, 861

KKK 827

KKK 1023-1037

KKK 671, 678, 989, 1024

16. Gott verhiess **David** ein weltweites Königreich, das in Gerechtigkeit über alle Völker herrschen würde. Die göttliche Herrschaft im Königreich Davids bestand aus Propheten (dem Wort Gottes), Priestern (der Tempelliturgie) und dem König (Herrscher über das Volk).
17. Wegen Israels Abtrünnigkeit zerstörten die Babylonier 586 v. Chr. den Tempel u. die Stadt Jerusalem u. führten das Volk in das Exil.
18. Nach 70 Jahren kehrten sie nach Jerusalem zurück und bauten den Tempel wieder auf. Aber das Königreich wurde nicht wiederhergestellt. Zu dieser Zeit gab es in Israel hohe messianische Erwartungen.
19. Unsere Erlösung nahm ihren Anfang, als Maria ihr Ja zu Gott sagte und es so ermöglichte, dass sie durch den Hl. Geist den Messias empfing.
20. In Bethlehem wurde die zweite Person der Dreifaltigkeit Mensch.
21. Jesus, der Messias, ist gekommen, um die Liebe des Vaters zu offenbaren und das Kommen des Reiches Gottes zu verkünden.
22. Jesus berief 12 Apostel, um seine Mission fortzusetzen.
23. Beim Letzten Abendmahl schloss Jesus einen neuen Bund mit Israel.
24. Jesus gab sein Leben als Opfer für die Sünden der Menschheit.
25. Jesus hat unsere Erlösung durch das **Ostergeheimnis** vollbracht, sein Leiden, sein Tod, seine Auferstehung und seine Himmelfahrt.
26. An Pfingsten empfingen die Apostel den Heiligen Geist, der Geburtstag der Kirche, das Geheimnis der Vereinigung des Menschen mit Gott.
27. Die Kirche ist eine, heilige, katholische und apostolische Kirche und wird vom Nachfolger Petri, dem Bischof von Rom geleitet.
28. Gott hat der Kirche die 3 Ämter des Propheten (Schrift), des Priesters (Überlieferung) und des Königs (Papst und Lehramt) übertragen.
29. Die Kirche ist heilig und umfasst doch auch Sünder. Sie gibt uns das Rüstzeug, um uns zu Heiligen zu machen. Wir sind Teil des Volkes Gottes und seiner Geschichte.
30. Die letzten Dinge: Beim Tod erlebt jeder Mensch das besondere Gericht. Er wird entweder in den Himmel kommen (direkt oder nach der Reinigung im Fegefeuer) oder für immer in die Hölle.
31. Am Ende der Zeiten wird Jesus wiederkommen, um die Welt zu richten. Unser Leib wird auferweckt, das Reich Gottes wird in seiner Fülle kommen.

## **Gottes Bündnisse mit den Menschen**

<b>Vermittler</b>	<b>Adam</b>	<b>Noach</b>	<b>Abraham</b>	<b>Mose</b>	<b>David</b>	<b>Jesus</b>
<b>Rolle:</b>	Ehemann	Vater	Stammesführer	Richter	König	Königlicher Hohepriester
<b>Form:</b>	Ehe	Hausgemeinschaft	Stamm	Nation	Nationales Königreich	Katholische Kirche
<b>Zeichen:</b>	Sabbat	Regenbogen	Beschneidung	Pascha	Thron	Eucharistie

### **Fragen zur Diskussion**

1. Machen Sie sich jemals Gedanken, woher Sie kommen und wohin Sie gehen? Hat Ihre Antwort auf diese Frage einen Einfluss auf Ihr Leben und Ihre täglichen Entscheidungen?
2. Was ist ein Bund? Fallen Ihnen Beispiele für Bündnisse in Ihrem eigenen Leben oder in unserer Gesellschaft ein? Welche Rolle spielt Gottes Volk in jedem seiner Bündnisse?
3. Wie wirkt sich die Heilsgeschichte auf Ihre Antwort auf die erste Frage aus? Sind Sie sich der Tatsache bewusst, dass Sie Teil der Geschichte Gottes sind? Wie zeigt sich das in Ihrem Leben? Wie könnten Sie bewusster mit der Tatsache umgehen, dass Ihnen eine einzigartige Rolle in der Geschichte Gottes zukommt?
4. Wie oft beschäftigen Sie sich mit geistigen Dingen (Gott, Engel, Dämonen)? Spüren Sie den Einfluss von Gut und Böse in Ihrem Leben? Wie reagieren Sie auf diese Einflüsse?
5. Inwiefern steht Jesus im Mittelpunkt der Heilsgeschichte? Wie verbindet er Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Erde und Himmel? Zeit und Ewigkeit? Sie und Gott?
6. Hat Gott alles im Voraus bestimmt oder können wir Entwicklungen und deren Ausgang beeinflussen?
7. Was hängt von Ihnen ab/welchen Beitrag leisten Sie im Hinblick auf die Heilsgeschichte Gottes?

### **Empfohlene Lektüre**

Scott Hahn, ***Gottes Bundestreue, ein Vater, der seine Versprechen hält***,  
Christiana Verlag, 2002